Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 180 (2014)

Heft: 8

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Peter Steiner

Nachlass Hans Bracher

Bern: Schriftenreihe der Bibliothek am Guisanplatz, Nr. 52, 2013, ISBN 3-906969-51-7

Hans Bracher (1903–1967), welcher massgeblich an der Gründung der Direktion der Militärverwaltung und der Organisation des damaligen EMD beteiligt war, hatte während des Zweiten Weltkrieges eine alles andere als einfache Doppelrolle zu spielen. Einerseits war er wie erwähnt als Zivilist in hohen Chargen des Militärdepartements angestellt (Personalchef und persönlicher Mitarbeiter des Departementschefs). Andererseits hatte er während des Aktivdienstes wichtige Positionen in der Armee inne (Armeestab und ab 1940 persönlicher Stab des Generals). Diese Verbindungsposition ermöglichte zwar oft kurze Wege und profunde Dossierkenntnisse, brachte den Inhaber aber gelegentlich zwischen Armeeführung und Landesregierung. Dass er im Auftrag seiner Vorgesetzten etwa auch Schreiben beider Seiten zum gleichen Thema verfassen musste, ist da bloss eine bemerkenswerte Randnotiz.

Peter Steiner hatte 1998 bereits seine Lizentiatsarbeit über Hans Bracher verfasst und veröffentlicht nun eine Quellensammlung, welche vor allem Tagebucheinträge der Jahre 1937–1952 umfasst. Sie ermöglicht dem Leser einerseits eine ungefilterte Innensicht in Verwaltung und Armee. Andererseits gelingt es dem Herausgeber auch, in seinen Erläuterungen Konflikte innerhalb und zwischen den beiden Institutionen herauszuarbeiten und aus der Sicht Brachers zu belegen. Gerade die Analyse wichtiger Politiker und Militärs bringen diesbezüglich eine Tiefenschärfe.

Manuel Bigler

Georg Kreis

Insel der unsicheren Geborgenheit

Die Schweiz in den Kriegsjahren 1914–1918

Zürich: Verlag Neue Zürcher Zeitung, 2014 (2. Auflage), ISBN 978-3-03823-902-4

Georg Kreis, bekannter Historiker und mehrfacher Buchautor, umreisst die Auswirkungen des Ersten Weltkrieges auf die Schweiz. 140 zum Teil neue Abbildungen, zeitgenössische Zitate und aufgelockerter Druck beleben im handlichen Band die für jedermann verständlichen geschichtlichen Darstellungen. Wie reagierte das Land auf die schwierigen Herausforderungen dieser vier Jahre Grenzbesetzung? Wie sahen die militärische und die zivile Landesverteidigung aus? Welche wirtschaftlichen Probleme galt es zu meistern? Wie gestalteten sich Arbeit und Alltag? Welche inneren Spannungen traten auf – Stichworte Landesstreik 1918 und Grippe-Epidemie 1918 bis 1919 mit gegen 25 000 Toten? Weshalb ist unser Land letztlich vom Krieg verschont geblieben? Ausgeprägt sei schon damals die Vorstellung von der Schweiz als Insel gewesen, als ein geschützter Ort inmitten von Verderben, Verwüstung und Tod. Das Umland sei als feindlich empfunden worden. Die Insellage habe jedoch diese Unsicherheit nicht herabgesetzt, sondern das Gefühl verstärkt, sich stets verteidigen zu müssen. Die Schweizer haben mehrheitlich den Sonderstatus ihres Landes und neben den Sicherheitsgründen die Pflicht befürwortet, zwischen den Kriegsparteien zu vermitteln und den kriegführenden Mächten Gute Dienste als Schutzmacht anzubieten, wenn die Diplomatie durch den Krieg unterbrochen war. Im Kapitel Militärische Landesverteidigung nennt Georg Kreis die Bedrohungen des schweizerischen Territoriums durch einen deutschen oder eher einen französischen Umgehungsangriff zur Rückeroberung des Elsass. Italien hätte versuchen können, sich den Tessin anzueignen. Den zirka 800 Nichtbeachtungen des eigenen Luftraumes – von insgesamt rund 1000 Neutralitätsverletzungen – sei nur eine behelfsmässige und noch schwache Fliegerabwehr gegenüber gestanden. Schweizerische Fliegertruppen waren erst am Entstehen. Die mobilisierten Kräfte richteten sich nach der Bedrohungsbeurteilung. Nach der Kriegsmobilmachung Ende August 1914 waren es gegen 220 000 Wehrmänner. Sie leisteten 550 bis 600 Dienstage im Auszug und rund 250 Tage in der Landwehr der älteren Jahrgänge. Das Armeedispositiv von August 1914 bestand aus zwei Divisionen zur Grenzverteidigung auf der Linie Basel – Les Rangiers, aus einer Division zur Überwachung des Waadtländer Juras, aus drei Divisionen als Reserve sowie aus vier Gebirgsbrigaden zur Sicherung von Wallis, Tessin und Graubünden.

Heinrich L. Wirz

ASMZ

Nr. 08 – August 2014 180. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Oberst i Gst Christoph Grossmann, Dr. oec. HSG

Chefredaktor
Oberst i Gst Peter Schneider (Sch)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold, lic.phil.II (AM)

Redaktion
Oberst i Gst Andreas Cantoni (ac)
Andrea Grichting Zelenka, lic.phil. (ga)
Oberstlt Hans Peter Gubler (hg)
Oberst i Gst Niklaus Jäger (nj)
Oberstlt Dieter Kläy, Dr.phil. (dk)
Hptm Christoph Meier (cm)
Hptm Daniel Ritschard, lic.oec.HSG (DR)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Jürg Studer (St)
Oberstlt Eugen Thomann, lic.iur. (ET)
Major Walter Troxler, Dr.phil. (Tr)
Oberst i Gst Hans Wegmüller, Dr.phil. (We)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Franz Riccio, Telefon +41 44 908 45 61
E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonummer (s. Adressetikette) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5 % MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– / Ausland Fr. 98.–
Probeabo (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19 500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Sept. 2014

Schwergewicht:
- Auslandeinsätze der Armee
- Artillerie
- Luftwaffe